

Für gute Arbeit – gegen prekäre Beschäftigung

Ein Projekt des Gesamtpersonalrates
beim Landkreis Diepholz
mit Unterstützung von  Landkreis
Diepholz



Landkreis Diepholz

- Landkreis in Niedersachsen
- Grenzt im Norden an Bremen und im Süden an Nordrhein-Westfalen
- Einwohner: ca. 215.000
- Haushaltsvolumen: ca. 280 Mio. €
- Beschäftigte: über 1.000
Verwaltung u. Eigenbetriebe (VHS, KMS, Museum)
- Privatisierte Reinigung, Krankenhäuser und Abfallwirtschaft.

Interessenvertretung

- ◎ Gesamtpersonalrat
- ◎ 5 örtliche Personalräte
- ◎ gute Kooperation der Gremien untereinander

- ◎ ver.di im Betrieb:
 - > relativ gut organisiert
 - > aktive Betriebsgruppe

Ausgangslage bei Projektstart

- ⊙ Haushaltskonsolidierung 2010 abgeschlossen
- ⊙ 5 Mio. € Personalkosten eingespart
- ⊙ „Prekäre Arbeit“ im Betrieb
 - > sachgrundlose Befristung
 - > Leiharbeit
 - > Honorarverträge in der Musikschule
 - > Reduzierung der Ausbildung
 - > Probleme bei der Übernahme der Auszubildenden



Projektziele

- ⦿ Gute Arbeit durch unbefristete und sichere Arbeitsverträge
- ⦿ Zukunftsperspektiven besonders für jüngere Kolleginnen und Kollegen
- ⦿ Prekäre Arbeit wird komplett beseitigt oder zumindest deutlich zurückgeführt

Strategische Überlegungen

- ◉ Instrumente des Personalvertretungsrechtes reichen alleine nicht aus
- ◉ Gewerkschaftliche Unterstützung ist betrieblich und außerbetrieblich erforderlich
- ◉ Kommunalwahl muss offensiv genutzt werden
- ◉ Landratskandidaten sollen sich zur Personalentwicklung des Landkreises positionieren

Maßnahmen - betrieblich

- ◉ Forderungen zu den jeweiligen Stellenplänen einbringen
- ◉ Soziale Lage der prekär Beschäftigten problematisieren
- ◉ Übernahme der Auszubildenden einfordern
- ◉ Personalversammlungen für betriebliche Unterstützung aktivieren
- ◉ ver.di – Betriebszeitung nutzen

Maßnahmen - außerbetrieblich

- ver.di – Vorstand Landkreis Diepholz entwickelt Fragenkatalog zur Landratswahl
- Ziel: Positionierung der KandidatInnen zu folgenden Themen:
 - > „Faire Arbeit“
 - > Tarifbindung
 - > Ausbildung
 - > Personalentwicklung
- Öffentliche Begleitung durch Pressearbeit

Pressearbeit

Zehn Fragen an zwei Kandidaten

Dienstleistungsgesellschaft „ver.di“ erarbeitet Katalog für Cord Bockhop und Inge Human

LANDKREIS/DIEPHOLZ • Demografischer Wandel, Krankenhausentwicklung, Regionalbildung: Welche Positionen vertreten die Landratskandidaten Cord Bockhop und Inge Human zu diesen Themen? Der Kreisvorstand

der Dienstleistungsgewerkschaft „ver.di“ erwartet Antworten auf zehn entscheidende Fragen für die Lebenswelt Landkreis Diepholz. Präsentieren wollen die Gewerkschaftler diese Antworten nicht während

einer zeitaufwändigen Podiumsdiskussion mit einem in der Regel überschaubaren Publikum. Sie wollen die Standpunkte schwarz auf weiß multiplizieren und möglichst vielen ihrer rund 3.000 Mitglieder zur Verfügung

ebenso zum Fragenkatalog. Ein Schwerpunkt darin ist die Haltung der Kandidaten zur Entwicklung der Kreisverwaltung, die mit ihrer 900 Mitarbeitern zu den größten Arbeitgebern in



„ver.di“ bei der Verbesserung der Verkehrsstruktur im Landkreis Diepholz, wie den Wandel und die Teilhabe an Krankenhäusern und hausärztlicher Versorgung stellen

Verdi: Beitrag zur Profil-Bildung

Zehn Fragen an die Landratskandidaten / Gewerkschaftler stellen Antworten ins Internet

LANDKREIS • Wer steht für was? Um den knapp 5.000 Verdi-Mitgliedern im Landkreis Diepholz und anderen Interessierten im Vorfeld der Landratswahl fundierte Entscheidungshilfen an die Hand zu geben, haben Ver-

di-Chef Ludwig Stöver und seine Vorstandskollegen einen neuen Weg beschritten. Wie bereits berichtet, haben sie den Kandidaten Cord Bockhop und Inge Human zehn Fragen gestellt – und die Antworten jetzt

ausgewertet und ins Netz gestellt. „Wir wollen dazu beitragen, dass ein Profil erkennbar ist“, betont Ludwig Stöver. Denn es gehe nicht nur um die Persönlichkeiten der beiden unabhängigen Kandidaten, „sondern auch darum, für welche Inhalte sie in ihrer zukünftigen Position stehen“. Elf Seiten umfasst der Frage-Antwort-Katalog.

Mobilität, demografischer Wandel, medizinische Versorgung: Elementare Themen aus der Lebenswelt Landkreis Diepholz hat Verdi hinterfragt. Vorstandsmitglied Harald Schardelmann ist zufrieden mit den zum Teil – nicht nur auf diese Fragen – sehr umfangreichen Antworten: „Die Aussagen sind so, dass man daran einen späteren Landrat einmal messen kann.“

Darin begründet Inge Human zum Beispiel, warum sie für das Car-Sharing ist, also die gemeinschaftliche Nutzung eines E-Autos. Genauso ist nachzulesen, warum Cord Bockhop das kommunal abgestimmte Konzept der ärztlichen Versorgung – also im Schulterschluss mit den Städten und Gemeinden – für unverzichtbar hält. Verdi-Chef Stöver lobt die beiden Landratskandidaten gleichermassen: „Sie haben sich ernsthaft mit unserem Anliegen auseinandergesetzt.“

Die zehn Fragen und Antworten finden Interessierte direkt unter der Internetadresse www.bremenvv.de. Oder können die Bürger auch persönlich anfordern: Burgmann 5, 31682 Nienbur, 05021/60023. • sd



Verdi-Chef Ludwig Stöver (Mitte) und seine Vorstandskollegen Helge Angermeier und Harald Schardelmann (v.l.) präsentieren den Antworten-Katalog der Landrats-Kandidaten. • Foto: Seidel

Quelle:
Diepholzer Kreisblatt



Antworten des (später gewählten) Landrats

Er befürwortet u.a. öffentlich ...

- ⊙ die Anwendung von Tarifverträgen
- ⊙ die Übernahme von Auszubildenden
- ⊙ den Grundsatz von unbefristeten Arbeitsverträgen

Auf dem Weg zur guten Arbeit. . .

Betriebliches Handeln des GPR:

- ⦿ Landrat mit dem Problem prekärer Arbeit im betrieblichen Alltag konfrontieren
- ⦿ Einfordern von Verbesserungen/ Landrat beim „Wort nehmen“
- ⦿ Betriebliche Debatten führen, insbesondere in Personalversammlungen
- ⦿ Forderungen zu den Stellenplänen 2012, 2013 und 2014

Auf dem Weg zur guten Arbeit. . .

Landrat steht zu seinen Aussagen im Wahlkampf

- ⦿ Schrittweiser Abbau prekärer Arbeit
- ⦿ Abfallwirtschaftsgesellschaft (AWG) wird vom Landrat mit einbezogen

Ergebnisse

15 Honorarkräfte der Musikschule	Unbefristete Arbeitsverträge nach TVöD
30 Beschäftigte	Entfristung der Arbeitsverträge
15 Beschäftigte	Entfristung der Arbeitsverträge 2014
10 Disponenten der Rettungsleitstelle	Unbefristete Übernahme vom DRK in den TVöD
25 KollegInnen der AQUA	Unbefristete Übernahme aus einer Beschäftigungsgesellschaft (Hilfe zur Arbeit) in den TVöD
Einstellung von Auszubildenden nach Bedarf	
Auszubildende werden grundsätzlich übernommen	
65 Kollegen der Abfallwirtschaft	Tariflos in einer Tochtergesellschaft: Übernahme in den TVöD

Erfolgsfaktoren

- ⦿ Günstige politische Rahmenbedingungen
- ⦿ Relativ gute Haushaltslage
- ⦿ Passende Strategie des Gesamtpersonalrats
- ⦿ Betriebliche Streitkultur
- ⦿ Kooperation mit ver.di – Einfluss von ver.di
- ⦿ Landrat steht zu seinem Wort

. . . zum Ende – Ziel erreicht!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit